fobi - News

fotogruppe bickenbach

Ausgabe 57, 17. Jahrgang, März 2014

Titelbild: Jörg Krämer

Clubzeitschrift mit Infos und Aktivitäten der *fotogruppe bickenbach*

Liebe Fotofreunde,

kaum hat das Jahr begonnen, nehmen die Planungen für die nächste Fotoreise des Vereins Gestalt an. Die Naturfraktion hat sich in diesem Jahr durchgesetzt und wir fahren in den Kaiserstuhl. Das eine oder andere Städtchen wird sicherlich auf dem Weg liegen. Doch sehen Sie zuerst die Fotos der letzten Fahrt nach München. Ein Jahr beginnt traditionell mit einem Jurierungsseminar. Hier werden unsere neuen Mitglieder auf die vereinsinternen Jurierungen vorbereitet. Christa Zenke stellt Ihnen einige Gedanken zum Thema Serien und Konzepte vor. Der diesjährige Jugendwettbewerb hat ja auch einen Titel, der in diese Richtung geht:

Die Teilnehmer sollen „Mein Thema“, eine Bildidee im Umfang von 4 bis 6 Fotos umsetzen.

Der Einsendezeitraum ist vom 15. Juni bis zum 15. Juli.

Ich wünsche allen Lesern ein kreatives Jahr.

Herzlichst Ihr/Euer

DEUTSCHER VERBAND FÜR FOTOGRAFIE
DVF

Impressum:

Redaktion fobi-news:
Udo Krämer, Tel: 06257/2629

Herausgeber:
fotogruppe bickenbach

www.fotogruppebickenbach.de

1. Vorsitzender Volker Frenzel
Tel: 06257/61252, Fax: 64358
E-Mail VSFrenzel@AOL.com

Druck: UK visuelle kommunikation

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Hans-Jürgen Krause, Ute Krämer

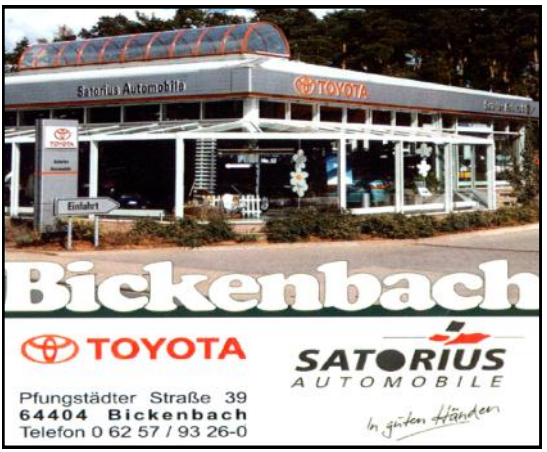
Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Nr. 58/17. Jahrg.
Redaktionsschluss Mai 2014
Erscheinungsdatum Juni 2014

Die fotogruppe ist im Internet unter:

www.fotogruppebickenbach.de

Die Website wird von Martin Rau gestaltet
email: m.rau@t-online.de



Programm 2014 der *fotogruppe bickenbach*				
	10. März	Digitale Tipps und Tricks	19:00 Uhr	Bürgerhaus
DVF	15. März	Jury Landesfotomeisterschaft		Ludwigshafen
	24. März	Was ist eine Serie, ein Konzept?	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	6. April	Einführung in Lightroom, Andreas Waldeck	10:00 Uhr	Bürgerhaus
	7. April	**1. Wettbewerb "Farbe Frei" Papier**	19:00 Uhr	Rathaus
DVF	12. April	1. Bezirkstag	09:30 Uhr	Frankfurt Griesheim
	25. April	Vorbereitung des Besuchs der Darmstädter Tage der Fotografie	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	26. April	Besuch der Darmstädter Tage der Fotografie mit anschließender Diskussion über die dort gezeigten Bilder	11:00 Uhr	
DVF	27. April	DVF-Workshop **Udo Krämer** „Tolles Licht bei Table-Tops“	10:00 Uhr	Bürgerhaus
	4. Mai	Besuch des Frankfurter Zoos	11:00 Uhr	
	12. Mai	1. Joachim Büchler spricht über seine Bilder, 2. Aufnahmetechnik für HDR Bilder	19:00 Uhr	Bürgerhaus
DVF	17. Mai	Landesfotomeisterschaft		Ludwigshafen
	29. Mai bis 01. Juni	Fotoreise per Bus Richtung Kaiserstuhl, Straßburg, Basel		
	14. Juni	Fotorallye auf dem Hessentag in Bensheim	14:00 Uhr	Bensheim
	16. Juni	**2. Wettbewerb "SW Frei" Papier**	19:00 Uhr	Rathaus
DVF	22. Juni	DVF-Workshop **Udo Krämer „**TTL-Blitztechnik Einsteiger“	10:00 Uhr	Rathaus
DVF	29. Juni	DVF-Workshop **Udo Krämer** „Nikon Spezial“	10:00 Uhr	Rathaus
	30. Juni	Nachlese Zoo	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	14. Juli	**3. Wettbewerb "Fotorallye", Beamer**	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	27. Juli	Kontrastbewältigung in der Fotografie, HDR und andere Möglichkeiten, Andreas Waldeck	10:00 Uhr	Rathaus
	29. Aug.	**Udo Krämer „35 Jahre Fotografie“ Vernissage**	19:30	Cafe Eckpunkt 75
	15. Sept.	**4. Wettbewerb "Farbdominante", Papier**	19:00 Uhr	Rathaus
	16. bis 21. Sept.	Photokina		Köln
	29. Sept.	Nachlese Fotoreise	19:00 Uhr	Bürgerhaus
DVF	04. Okt.	Deutsche Fotomeisterschaft		Filderstadt
	12. Okt.	Exkursion Kloster Eberbach		
	13. Okt.	**5. Wettbewerb "Scharf - Unscharf", Beamer**	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	27. Okt.	3x30	19:00 Uhr	Bürgerhaus
DVF	01. Nov.	3. Bezirkstag	09:30 Uhr	Bürgerhaus
	8. oder 9. Nov.	Exkursion Radquerfeldeinmeisterschaft		Lorsch
	10. Nov.	**6. Wettbewerb "Wege und Kreuzungen", Beamer**	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	24. Nov.	Programmplanung 2015	19:00 Uhr	Bürgerhaus
	05. Dez.	Jahresabschluss	19:00 Uhr	Rathaus
	29. Dez.	Entzugstreffen		Restaurant

Die Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ sind nicht nur fotografisch sehr erfolgreich, sondern man schätzt auch ihre Meinung bei kleinen und großen Jurierungen.
Je nach Erfahrung sind unsere Mitglieder von Vereinsmeisterschaften einzelner Fotoclubs bis hin zu Landesfotomeisterschaften, internationalen Wettbewerben, Fotozeitschriften und der norddeutschen Fotomeisterschaft eingeladen. Unsere zwei erfahrensten Juroren, Volker Frenzel und Udo Krämer beziehen oft andere Vereinsmitglieder mit in die Bewertungsrunden ein, um deren Erfahrungspotenzial zu erhöhen. Volker Frenzel hat im letzten Jahr beim Trierenberg Supercircuit mit juriert und war Anfang des Jahres bei der Bewertung der Deutschen Meisterschaft des Bahnsozialwerkes, BSW eingeladen. Udo Krämer wird die Bezirksmeisterschaft in Miltenberg und die Landesfotomeisterschaft in Bayern jurieren.
Im April steht als nächstes, wie seit vielen Jahren, die Jury zum German Fotocup an. Da gilt es für Irene Löffler, Udo Krämer und Volker Frenzel aus 8000 bis 9000 Fotos die besten Werke herauszusuchen, eine Bewertung im 3 Sekundentakt.
Wie in jedem Jahr, gab es auch 2014 am 9. Februar im Bürgerhaus eine Schulung von Volker Frenzel und Udo Krämer für Vereinsmitglieder und interessierte Gäste.

Volker Frenzel und Udo Krämer bei der Einführung

Interessiertes Publikum

Bewertungsgrundlagen

Grundsätzlich gibt es drei Bewertungsgrundlagen:

1.	***Bildidee***	Bildaussage, Motivqualität, Bildinhalte
2.	***Ausführung Umsetzung***	Bildgestaltung, Linienführung, Lichtführung, Farbgestaltung, Bildaufbau, Lichtstimmung, Schärfentiefe, Präsentation
3.	***Technik Präsentation***	Bildschärfe, korrekte Belichtung, Kontrastumfang, Farbgebung, Qualität der Ausarbeitung, Bildgröße

Besonders der unerfahrene Juror sollte sich mit den drei Kritikpunkten auseinander setzen. Hier kann man sich zum Beispiel für jedes Kriterium, das oben aufgeführt wurde, drei Punkte reservieren, je nach Erfüllung der einzelnen Kriterien kann man dann bis zu neun Punkte vergeben. Den letzten und zehnten Punkt kann man dann als „Bauchpunkt“ vergeben.
Über die Wichtigkeit der einzelnen Kriterien kann man sich streiten. Hier gibt es zwei Typen von Juroren. Die Einen geben je nach Erfüllung der Vorgaben 0 bis 3 Punkte für jede Sparte ohne Rücksicht auf die Technik, d.h. ein gutes Motiv kann verwackelt sein und erhält trotzdem die Punkte für Bildidee und Ausführung.
Die Anderen vertreten die Auffassung, dass ein Bild (gerade in der heutigen Zeit der Kameratechnik) absolut keine gute Bewertung bekommen darf, wenn die Technik wie Schärfe und Belichtung nicht in Ordnung ist. Hier wird auch die modernste Bildidee nicht berücksichtigt.

Unterschiede: Papierbilder/Projektionsbilder

Bei der Jurierung eines Projektionswettbewerbs hat es der Juror immer etwas schwerer als bei einem Bilderwettbewerb, denn bei der Projektion hat er nur eine kurze Zeit zur Bildbewertung und auch in der Korrekturrunde kann er sich nur schwer einzelne Bilder erneut vorzeigen lassen.
Bei Bilderwettbewerben kann man sich die Bilder in der Regel etwas länger anschauen und gegebenenfalls gezielt nachkorrigieren.
Gerade bei Wettbewerben, bei denen die Bilder ausgelegt sind, sollte man mehrere Vergleichsrunden „laufen“ um die Bilder mit gleichen Punktzahlen zu vergleichen, hier stellt man schnell fest, dass man einige Werke in der Bewertung nachbessern muss.

Ein paar Gedanken zum Jurieren

Ein Juror will Bilder gerecht bewerten, Niemanden niedermachen, beschimpfen oder verunglimpfen

Jeder Juror macht Fehler! Sie/Er sollte nur das Herz haben, das nach der Jurierung zuzugeben

Der Juror hat die Pflicht, Motivneutral zu werten

Der Juror sollte in der Lage sein, seine Bewertung dem Publikum sachlich zu begründen

Jeder Juror sollte sich zum Leitsatz machen: „Ich will die absolut gerechte Bewertung“

Aus dem Bauch jurieren ist nicht gerecht

Juriert werden sollten: Bilder – keine Personen

Bewertet werden Bilder als Endprodukt, nicht wie sie entstanden sind (Analog, Digital)

Jeder Juror sollte die Punkteskala (1 – 10 Punkte) nach Möglichkeit voll ausnutzen, die niedrigen natürlich nur, wenn das vorgelegte Bildmaterial so einzustufen ist

Die „10“ sollte mindestens einmal für das beste Bild des jeweiligen Wettbewerbs vergeben werden (ist umstritten und wird diskutiert!)

Ein guter Juror hat Kenntnisse des Mediums Fotografie, der gängigen Stilrichtungen und Techniken

Bildgestalterische Grundkenntnisse sind Voraussetzung für einen Juroren

Unabhängigkeit von anderen Jurykollegen ist wichtig bei der eigenen Jurierung

Ein guter Juror ist nicht beeinflussbar durch Zuschauer, Ausrichter und Umfeld

Ein guter Juror sollte die Argumente seiner Mitjuroren bewerten können

Selbstbewusstsein und die Fähigkeit seine Meinung verständlich zu begründen ist sehr hilfreich

Ein guter Juror sollte in der aktuellen Wettbewerbsfotografie bewandert sein

Ein guter Juror sollte eigene Wettbewerbserfahrungen besitzen

Die Bewertung an das Wettbewerbsniveau (Verein, regional, national, international) angleichen

Probejurierung

Traditionell: gemütliches Essen beim „Italiener“

Jurierungssysteme:

Momentan gibt es im fobi/DVF-Umfeld zwei relevante Jurierungssysteme:

1. Die rundenweise Jurierung. Es gibt zuerst eine Sichtungsrunde, dabei reicht eine (von drei) Jurorenstimme zum Weiterkommen in die erste Bewertungsrunde. Je nach Anzahl der vorgelegten Werke gibt es weitere Bewertungsrunden, bis die vorgegebene Anzahl der Annahmen erreicht worden ist. Hier sind mindestens zwei Jurorenstimmen erforderlich. In Ausnahmefällen kann ein Juror mit einem Vetorecht auch ein Bild mit nur seiner Stimme eine Runde weiter bringen.
Aus dem Annahmepool werden dann durch eine ausgiebige Jurydiskussion die Auszeichnungen ermittelt. Grundsätzlich ist das Jurieren hier einfacher, da man die Bilder oft sieht und man gegebenenfalls seine Meinung noch revidieren kann. Nachteilig ist, wenn sich Juroren stark von der Meinung ihrer Mitjuroren beeinflussen lassen, bzw. bei Diskussionen die eigene Meinung nicht vertreten können.

2. Das Zehner-Punktesystem. Hier kann jeder Juror minimal einen und maximal zehn Punkte für ein vorgelegtes Werk vergeben.
Die Punkte werden am Ende zusammengezählt und das Bild mit den meisten Punkten gewinnt bzw. die Platzierungen werden durch die Punktehöhe vergeben.
Hier ist das Jurieren etwas schwieriger, denn jeder Juror wertet für sich alleine und Fehlwertungen sind schwieriger zu korrigieren, da es nicht so viele Bewertungsrunden gibt.

In diesem Papier findet ihr alles Wesentliche über die Abläufe in der *fotogruppe* :

Wer ist wer:

Volker Frenzel:	Vorsitz, Tel. 06257 / 61252, vsfrenzel@aol.com
Udo Krämer:	2. Vorsitzender, Redaktion f*obinews*, Tel. 06257 / 2629
Christa Zencke:	Schriftführerin, Tel. 06251/7057574
Hans Jürgen Krause:	Presse und Veröffentlichungen, Tel. 06257 / 2789
Gisela Krause:	Arbeitskreis Kultur Bickenbach, Tel. 06257 / 2789
Klaus Schmidt:	Kassenwart, Tel. 06257 / 64217
Martin Rau:	Administrator der Homepage, Tel. 06251 / 788990
Homepage:	www.fotogruppebickenbach.de

Vereinsabende:

Normalerweise treffen wir uns in der Altentagesstätte des Bürgerhauses Bickenbach oder im Rathaus, 1. Stock, großer Saal um 19.00 Uhr. Abweichungen stehen im Programm oder werden per E-Mail bekannt gegeben.

Jahreswettbewerb:

Jährlich finden innerhalb der Fotogruppe 6 Wettbewerbe statt, davon 3 als Beamer und 3 als Papier-Wettbewerbe. Um in die Jahreswertung zu kommen, muss man an mindestens 3 Wettbewerben teilnehmen. In der Jahreswertung zählen die 3 besten Wettbewerbsplatzierungen von den maximal möglichen 6 Wettbewerbsteilnahmen. Die Jahressieger werden im Rahmen unseres Jahresabschlussabends geehrt. Für die Jahreswertung werden die Plätze addiert, also Platz 1, 3 , 5 und 10 ergeben wegen des Streichergebnisses Platzziffer 9.
Jedes an einem Teilwettbewerb teilnehmende Fotogruppenmitglied gibt 4 Bilder ab. Von den 4 Bildern gehen 3 in die Wertung ein. Das Bild mit den wenigsten Punkten gilt als Streichresultat.
Bilder dürfen nur einmal an einem Wettbewerb der Fotogruppe teilnehmen, aber z.B. in Ausstellungen bereits gezeigt worden sein.

Projektionswettbewerbe **Beamer**

Hierbei werden 4 Dateien abgegeben**,**

längste Kante 2000 px, 300 dpi, Jpeg 10 - 12, je nach Dateigröße

Diese Dateigröße ist unser neuer Standard, um allen Anforderungen für Druck usw. gerecht zu werden.
Dateiname: Titel, Name, Vorname
Zum Beispiel: **Seil_Frenzel_Volker**

Dadurch vermischen sich die Bilder automatisch. Der Bildtitel sollte möglichst nur aus einem Wort bestehen.

Die Beiträge bitte bis Samstagabend vor dem Wettbewerb an Ute Krämer, Martin Rau und Volker Frenzel mailen, nur mit DSL empfehlenswert, VSFrenzel@aol.com;
utekraemer@aol.com; M.Rau@t-online.de.

Im Wettbewerb werden die Bilder zunächst einmal komplett gezeigt. Im zweiten Durchlauf erfolgt die Jurierung, mit einem dritten Durchlauf zur Korrektur von möglichen Fehlwertungen. Dafür erhält jeder Juror, es sind dies grundsätzlich alle während des Wettbewerbs anwesenden Vereinsmitglieder, einen Jurierungsbogen. Hinter den Bildnummern werden die Punkte eingetragen. Eigene Fotos und die des Partners oder von Verwandten werden nicht bewertet. Bei der Auswertung über den Mittelwert der abgegebenen Stimmen gleicht sich das wieder aus.
Im vierten Durchgang werden die Bilder besprochen. Nachträgliche Änderungen der vergebenen Punkte sind nicht möglich.

Papierwettbewerbe

Die Bilder werden in Passepartouts der Größe **30 x 40 cm (Normalbild A4), 30 x 50 cm (Panorama) und 40 x 40 cm (Quadrat)** präsentiert. Falls bei einem Wettbewerb ein Bundes- oder Landesthema gewählt wurde, ist auch die Passepartoutgröße **40 X 50** möglich. Neben dem Einkleben in geschnittene Passepartoutkartons ist auch das Aufkleben auf Fotokarton oder auf Karton möglich. Auch ein einbelichtetes Passepartout ist erlaubt. Die Passepartouts bitte ausschließlich **hinten** in der linken unteren Ecke mit Namen und Bildtitel beschriften. Die Wahl der Kartonfarbe bleibt den einzelnen Teilnehmern überlassen. Die eigentlichen Bilder sollten mindestens das Format DIN A4 haben.

Abweichungen, z.B. bei Panoramaaufnahmen, Quadraten, Tableaus oder Liftings, sind möglich.
Die abgegebenen Wettbewerbsbilder werden nummeriert und im Vereinsraum ausgelegt. Die Juroren können dann umhergehen und die Punkte vergeben. Ansonsten gelten für die Jurierung die zu den Projektionswettbewerben gemachten Ausführungen.

Wertungsberechtigt sind alle Mitglieder, die an einem Jurierungsworkshop teilgenommen und sich mindestens 1 Jahr aktiv am Vereinsleben beteiligt haben. Dazu gehört auch die Anwesenheit und Probejurierung am laufenden Wettbewerb des 1. Jahres.

Für das Archiv, die fobinews und die Schau der Wettbewerbsbilder zum Jahresende werden folgende digitale Dateien benötigt: die Bilder von Platz 1 bis 5 des Wettbewerbs, darüber hinaus von allen Teilnehmern das beste Bild.

Die längste Seite soll 2000 px sein, mit 300 dpi, gespeichert mit Jpeg 12.
Die Bilder sollen ohne Ränder oder Rahmen sein. Als Dateinamen gilt: Bildtitel- Autorenname, Bildnummer. Beispiel: **Seil-Frenzel-01**.

Einsendung an:
Volker Frenzel, VSFrenzel@aol.com ,
Ute Krämer, utekraemer@aol.com
und Martin Rau, M.Rau@t-online.de.

Das Wettbewerbsergebnis wird einige Tage nach dem Wettbewerb per E-Mail zugesandt.

Ausstellungen (meist in der Galerie des Bickenbacher Bürgerhauses)

Mit Jurierung:

Die Präsentation der Bilder erfolgt in Passepartoutkartons in der Größe: 40x50 und 50x60 cm in einheitlichen Ausstellungsrahmen, ohne Namensnennung. Abweichungen für Panoramen sind erlaubt. Rahmen sind in begrenzter Anzahl im Vereinseigentum vorhanden und können für die Dauer der Ausstellung ausgeliehen werden. Rahmen können auch gekauft werden, was langfristig zu empfehlen ist. Bestellungen nimmt Ute Krämer entgegen.

Bilder die bereits einmal in einer der Ausstellungen der *fotogruppe* gehangen haben, dürfen nicht ein zweites Mal ausgestellt werden. Die Anzahl der in der Ausstellung zu hängenden Bilder entscheidet sich nach der Anzahl der Teilnehmer, meist können 4 Bilder gehängt werden. Wettbewerbsbilder können sowohl im Wettbewerb, als auch in der Ausstellung gezeigt werden. Der Name des Autors und der Titel des Bildes sind auf der Rückseite zu platzieren und zusätzlich mit einem ablösbaren Zettel (gelbe Klebezettel) auf der Vorderseite, um nach dem Aufhängen eine Bildliste zu erstellen. Diese Zettel werden danach durch eine fortlaufende Nummerierung ersetzt. Die Bilder werden in thematisch zusammenhängenden Blöcken gehängt.

Es findet eine Fach- und eine Publikumswertung statt. Eine Foto-Ausstellung mit Jurierung zählt nicht zum Jahreswettbewerb. Die Jurierung wird aber veröffentlicht.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage eröffnet; während und am Ende der Ausstellung finden Bildbesprechungen statt.
Auch hierbei brauchen wir digitale Dateien der besten Bilder für das Archiv.

Ohne Jurierung:

Gelegentlich stellen wir auch mit Autorennennung aus. Das wird dann vorher festgelegt.

Fotorallye (unregelmäßig, wenn möglich jährlich)

An einem Sonntag im Herbst werden an einem Treffpunkt bis dahin geheime fotografische Aufgaben ausgehändigt, die nur an diesem Tag gelöst werden sollen.
Diese Rallye ist Teil des Jahreswettbewerbs, falls sie stattfindet. Abgabe als A4 Papierbild. Hierbei dürfen keine Montagen und Verfremdungen durchgeführt werden. Dieser Wettbewerb wird auch für den Deutschen Verband für Fotografie ausgerichtet. Die Einzelheiten entnehmt bitte der jeweiligen Ausschreibung.

Fotoreise

Wir versuchen jedes Jahr eine Reise zu organisieren. Sie dauert vier Tage, Do bis So. mit Bus oder Bahn.

Alle zwei Jahre fahren wir zur Photokina.

Diese Ausarbeitung kann natürlich nur ein grober Rahmen sein. Bitte schreibt mir, was Ihr noch als Information für nötig haltet.

Bitte zögert auch nicht, bei Unklarheiten bei den Verantwortlichen nachzufragen.

Gedanken zur künstlerischen Fotografie

von Christa Zencke

Zur Vorbereitung unserer geplanten Beschäftigung mit dem Thema Serie und Konzept habe ich mir ein paar Gedanken gemacht, die ich in diesem Artikel vorstellen möchte.
Zu Beginn ein paar Begriffe:

Eine **Serie** besteht im Gegensatz zum Einzelbild aus mehreren Bildern zu einem Thema, z.B. ‚Historische ländliche Haustüren in Norddeutschland' oder ‚Mittelaltermärkte im Fränkischen'. Wird in einer Serie ein zeitlicher Ablauf gezeigt, so spricht man von einer **Sequenz**. Klassisches Beispiel dafür wäre eine Pflanze vom Keim über die Knospe und Blüte zur Frucht.
Ein **Konzept** ist mehr als eine Serie, da meistens noch eine Botschaft transportiert werden soll. Der Fotograf der Serie ‚Historische Haustüren …' könnte zusätzlich moderne Haustüren in alten Häusern, Renovierungssünden und verfallende Haustüren fotografieren, dann wäre er auf dem Weg zum Konzept ‚Bauliche Veränderungen auf dem Land'. Wenn er zu den Türen in einer Schreinerei den Herstellungsprozess und die Mitarbeiter ablichtet, ginge sein Weg eher zur **Foto-Reportage**.
Auch der Fotograf der ‚Mittelaltermärkte' könnte seine Serie zum Konzept erweitern, wenn er einzelne rollenspielbegeisterte Darsteller oder Händler in ihrem Alltag bzw. bei ihrer normalen Arbeit porträtierte und die Bilder mit ausstellte.
Der **Stil** bzw. die **Bildsprache** eines Fotografen ermöglicht es ihm, ein Konzept individuell und unverwechselbar zu präsentieren. Eine Sonderform des Konzeptes wäre es, eine spezielle **Technik** der Fotografie zum Thema der Arbeit zu nehmen, z. B. Langzeitbelichtung. Auch biographische Einflüsse können sich in einem Konzept wiederfinden.

Womit wollen wir uns also beschäftigen?
Das folgende Zitat findet sich in einem Spezialchannel der Fotocommunity:
http://www.fotocommunity.de/spezial/konzeptkunst

*…[Unter **Konzeptkunst** oder auch "conceptual art" versteht man oftmals eine sehr theorielastige Kunstform, bei der, bezogen auf die Fotografie, die technische Ausführung bzw. Qualität nur eine untergeordnete Bedeutung einnimmt.*
Viel wichtiger ist die gedankliche Komponente und ihre Wahrnehmung beim Betrachter. Im Vordergrund stehen also das zugrunde liegende Konzept und die Idee dazu – die somit als gleichwertig betrachtet wird. Ein Ziel ist die „Entmaterialisierung" des Kunstwerks und die Einbeziehung des Betrachters selbst.
Gewohnte Sichtweisen, Begriffe und Zusammenhänge der Welt werden hinterfragt, neue Regeln werden erfunden. Es wird mit Kontexten, Bedeutungen und Assoziationen gearbeitet.] …

Als Quelle wird ein verlinkter Eintrag aus Wikipedia angegeben:
http://de.wikipedia.org/wiki/Konzeptkunst

Wenn man den Artikel aufruft, ist der Eintrag mittlerweile mehrfach überarbeitet worden und wortwörtlich so nicht mehr zu finden. Was an Bildbeispielen in diesem Channel zu sehen war, fand ich eher wahllos und am Thema vorbei. Die eventuell entstehenden Serien einzelner Autoren, an verschiedenen Tagen hochgeladen, müssen mühsam zusammengesucht werden.

Ich verweise deshalb lieber auf einige Fotografen, deren Konzepte ich entweder über ihre Website bzw. Bücher oder Ausstellungen kenne:

Bei Natur, Landschaft und Blumen wären Sandra Bartocha, Martina Weise, Mirja Smits oder Ron van Dongen zu nennen. Letzterer setzt seinen Stil konsequent auch bei Tier und Menschenporträts um.

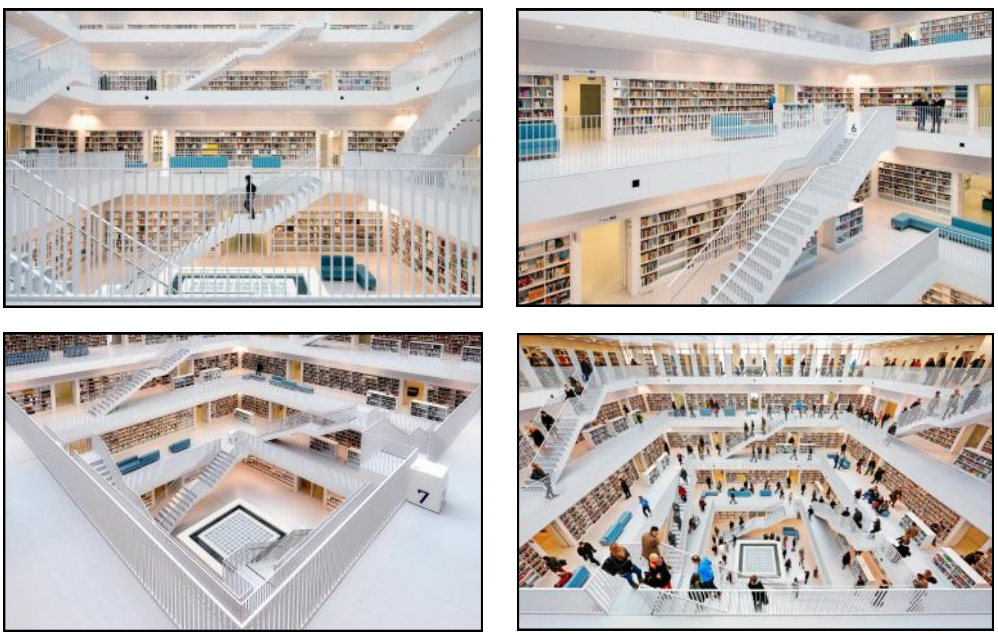
Über die konzeptuellen Arbeiten von **Cindy Sherman**, die sich überwiegend in Selbstporträts in Rollen und Verkleidungen fotografiert, gibt es einen ausführlichen Wikipedia-Artikel.

Im Archiv der Darmstädter Tage der Fotografie 2012 stößt man auf den Fotografen **Michael Wesely**, der dort riesige Aufnahmen von Langzeitbelichtungen von Stunden bis zu Monaten und Jahren präsentierte und dadurch z. B. die Bauarbeiten am Potsdamer Platz in verschiedenen Phasen sichtbar machen konnte.

Die aus Papier nachgebauten Schauplätze und Räume in Originalgröße, die nach dem Fotografieren zerstört werden, sind das Markenzeichen von **Thomas Demand**. Hier ist ebenfalls ein ausführlicher Wikipedia-Artikel die schnellste Quelle.
Die surrealistischen Kinderporträts von **Loretta Lux** sind ein Beispiel für Bildsprache und Stil, die zum Konzept werden.

Den etwas respektlosen Spruch, den ich bei meiner Suche in einem Forum gefunden habe und den der Schreiber dem Landschaftsfotografen Ansel Adams zugeschrieben hat, will ich ans Ende meiner Betrachtung stellen, ich hoffe aber, dass unsere Beschäftigung mit dem Thema im Lauf der nächsten Zeit nicht zu diesem Ergebnis führt:
"Konzeptionelle Fotografie ist auch so ein Begriff mit dem ich nichts anfangen kann. Außer vielleicht dass das Konzept der Fotografie im Weg steht."

Volker Frenzel Serie Huang Shan



Serie der Vereinsmitglieder Ute Krämer, Irene Löffler und Volker Frenzel zum Wettbewerb „Würfelkreis“

Reise der „fotogruppe bickenbach“ nach München vom 5. bis 8. September 2013
Ein Reisestart mit Hindernissen

von Martina Jakobi

Im September letzten Jahres war es wieder soweit, 13 Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“ starteten am 5. September zur Fotoreise nach München.
Ob es nun an der Unglückszahl lag oder es einfach höhere Gewalt war:
Der Start in die Fotoreise stand unter keinem guten Stern, denn ein Baum blockierte die Gleise zwischen Bickenbach und Frankfurt und machten dem Großteil der Gruppe, die ihre Reise von Bickenbach antraten die Anreise mit dem Zug unmöglich.
Doch sie wären keine Mitglieder der „fotogruppe bickenbach“, wenn sie nicht mit allen Wassern gewaschen wären und sich nicht die moderne Technik zunutze machen würden.
Schnell wurden die Smartphones gezückt und nach Alternativen gesucht. In Bickenbach stiegen sie in einen alternativen Zug ein, um dann mit der S-Bahn nach Frankfurt zu fahren.
Währenddessen fieberte die andere Hälfte der Reisegruppe, die sich bereits am Frankfurter Hauptbahnhof versammelt hatte, ob der Rest der Gruppe noch rechtzeitig eintreffen würde.
Glücklicherweise hatte auch der ICE nach München Verspätung, so dass sich die Chancen vergrößerten, den Zug doch noch rechtzeitig zu erreichen. Dank der Smartphones wurde das Lotteriespiel minutiös verfolgt.
In wahrlich letzter Sekunde stürzten die Teilnehmer aus Bickenbach in den Zug bevor dieser die Türen schloss. Glücklich aber völlig erschöpft aufgrund des unerwarteten Sprints und des Mitfieberns stärkten wir uns beim traditionellen Frühstück im Abteil und auch das Bierfass war schnell angezapft.
Der Rest der Reise verlief problemlos und auch der Spätsommer hatte sich noch einmal von seiner besten Seite gezeigt. Während des gesamten Aufenthalts in München strahlte die Sonne von einem wolkenlosen Himmel und verwöhnte uns mit wahrlich sommerlichen Temperaturen.
Beste Voraussetzung für gute Fotos, die natürlich fleißig genutzt wurde. Darüber hinaus freuten wir uns, unsere Mitglieder Franz Hupe aus Moers und Hans Schild aus Fridolfing samt Partnerinnen in München zu begrüßen, die wir aufgrund der Entfernung nach Bickenbach nur selten sehen können.
Wie immer auf den Fotoreisen taten sich Teilnehmer mit gleichen Interessen zusammen, um gemeinsam ein Tagesziel anzusteuern.
Abends trafen wir uns dann alle in typisch Münchner Wirtshäusern und Biergärten, um den Abend bei Münchner Spezialitäten und natürlich der einen oder anderen Maß Bier ausklingen zu lassen.

Mit einem Einstieg in die hochbezahlte Filmbranche liebäugelten unsere Mitglieder Martina, Manuela und Udo. Foto: Ute Krämer

Ob Olympiazentrum, Viktualienmarkt, BMW-Museum, Flohmarkt oder Hofbräuhaus - nichts war vor der Linse der Fobis sicher und wurde auf den Datenchip gebannt.
Ein besonderes Highlight der Gruppe, der sich Jürgen und ich am Freitag anschlossen war der Besuch der Bavaria-Filmstadt. Aus fotografischer Sicht mag der Besuch nicht so interessant gewesen sein. Es war jedoch spannend, einen Blick hinter die Kulissen der Münchner Filmschmiede zu werfen, in denen nicht nur beliebte deutsche Fernsehserien wie Marienhof und Sturm der Liebe produziert werden sondern auch Teile von international erfolgreichen Kinofilmen wie „Das Boot“, „Die unendliche Geschichte“ oder auch „Asterix und Obelix gegen Cäsar“ gedreht wurden.
Im wahrsten Sinne hautnah konnten Udo, Manuela und ich Filmluft schnuppern, als wir eine Tour durch das Studio machten, in dem Traumschiff Surprise – Periode 1 gedreht wurde: Wir wurden von der Führerin, die uns in dem Studio in Empfang genommen hat, ausgewählt, um Szenen des Films nachzuspielen. Schnell schlüpften wir in die Kostüme und folgten aufmerksam den Regieanweisungen.
Das Ergebnis war wirklich lustig und ließ so manches komödiantisches Talent erkennen. Premiere des Films vor einem großen Publikum war auf der alljährlichen Weihnachtsfeier der Fotogruppe, an der wir uns sehr gerne an unsere Fotoreise nach München erinnerten.

Foto: Jörg Krämer

Foto: Jörg Krämer

Foto: Jörg Krämer

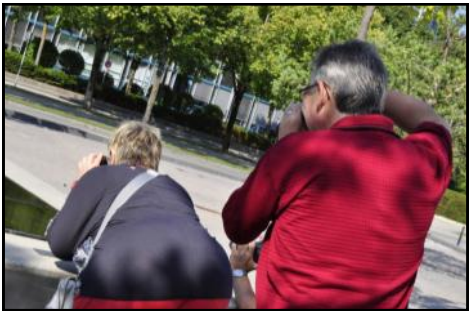
Foto: Udo Krämer

Foto: Martina Jakobi

Foto: Martina Jakobi

Foto: Martina Jakobi

Foto: Martina Jakobi



Wolfgang Scholze

Volker Frenzel

Holger Rothermel

Jörg Krämer

Udo Krämer

Udo Krämer

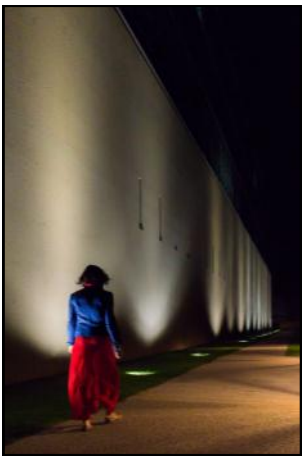
Wolfgang Scholze

Volker Frenzel

Martina Jakobi

Martina Jakobi

Holger Rothermel



Jörg Krämer

Canon DVF fotogruppe bickenbach Adobe

Offene Deutsche Jugendfotomeisterschaft 2014

DVF - Fotowettbewerb zum Thema:

„Mein Thema“

- eine Bildidee in 4 bis 6 Fotos -

Sucht Themen und Motive und lasst Eurer Kreativität freien Raum. Zeigt uns moderne, ungewöhnliche Sehweisen. Überrascht uns. Einsendeschluss ist der 15. Juli 2014. Sponsoren und die Ausschreibung findet Ihr auf der Homepage **www.dvf-gegenlicht .de**

Hahnemühle FINEART d·pixx fototipps+technik CHIP FOTO VIDEO HDRsoft PHOTOGRAPHIE COLORFOTO dpunkt.verlag

Jörg Krämer

Die Anfänge meiner fotografischen Leidenschaft liegen noch gar nicht so lange zurück. 2011 entdeckte ich die Faszination, was ein Bild oder Foto ausdrücken und bewirken kann. Relativ schnell infizierte mich dieser Virus und meine Kamera war Tag und Nacht einsatzbereit, immer auf der Suche nach dem Motiv. Da ich zu diesem Zeitpunkt noch unerfahren im Bereich der Fototechnik und der Bildbearbeitung war, belegte ich zwei Kurse an der Volkshochschule in Alsbach. Unter der Leitung von Udo Krämer wurde ich geschult in Bildgestaltung, Fototechnik und Nachbearbeitung und hatte den ersten Kontakt mit der „fotogruppe bickenbach“.
Seit 2013 bin ich festes Mitglied in der Fobi und beteilige mich aktiv an Ausstellungen, Wettbewerben und Fotoreisen.
Die Ausrüstung wurde in den letzten zwei Jahren stets erweitert. Aktuell fotografiere ich mit einer Nikon D800. Im weitern Arbeitsablauf kommen Adobe Lightoom und Photoshop zum Einsatz.
Stilistisch habe ich mich nicht festgelegt, tendiere aber zu architektonisch, urbanen Motiven. Marodes und der Bereich der Makrofotografie faszinieren mich, ebenso die Wirkung vom Schwarz-Weiß Aufnahmen.
Um die Fotografien zur Geltung kommen zu lassen, werden sie ausbelichtet, gerahmt und präsentiert.

fotogruppe bickenbach

fobi - Equipment

Für unsere aktiven Mitglieder steht folgende Ausrüstung kostenlos zur Verfügung:

Beamer
Laptop
Studioblitzanlage
Halogenleuchtenset
Schwarzlichtlampen
Hintergrundvorhänge
Nebelgenerator
Alu-Bilderrahmen
Passepartoutschneider
Diaprojektoren
Dia-Überblendanlage
Großleinwand
tragbare Leinwand
Soundanlage
Sensorreinigungs-Set
Monitorkalibrier-Set
Makro– und Lichtkoffer

Tilly's Moden
DAMEN- HERREN- UND KINDERMODE
s.Oliver MUSTANG MAC. ANGELS JEANS WEAR GIN TONIC LERROS PADDOCK'S u.v.m.
Ihr Mode-Treffpunkt günstiger Marken Mode !
• Große Auswahl Genial!
• Beratung & Service Einzigartig!
• Günstige Hauspreise Immer!
- 10% auf ALLES
Stark auch in großen Größen !
Für Baby's und Kids | Für Ihn | Für Sie
Also warum lange suchen?
Vorbeischauen · Wir freuen uns !
Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 9.00-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr
Sa: 9.00-13.00 Uhr
P im Hof
Kompetenz vor Ort !
Waldstraße 13 · Bickenbach
www.tillys-moden.de
Telefon 0 62 57 / 6 16 18

Wir begrüßen unsere Neumitglieder

Andreas Albus, Peter Lohse

Sie wollen keine Ausgabe der „fobi-News“ versäumen! Dann wenden Sie sich bitte an:
Klaus Schmidt, Jugenheimer Straße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257/64217
E-mail: k.schmidt.alsbach@t-online.de

Oliver Eichhorn's
Apo Ring theke
Mit der Kamera auf großer Tour...
Fernreise-Impfberatung
Individuelle Reise-Apotheke
schnell, kompetent & online
Am Grundweg 10
64342 Seeheim
Tel.: 06257/84366
Fax: 06257/868424
www.apotheke-seeheim.de
e-mail: info@apotheke-seeheim.de

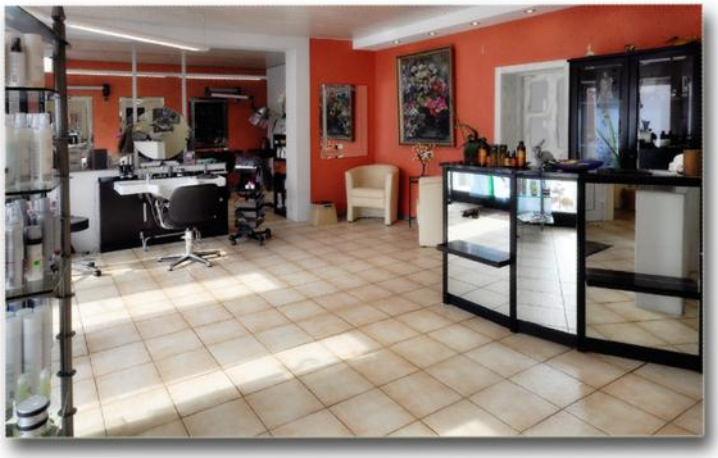
Jeden Tag Energie geladen.

Leben mit der GGEW AG. Strom, Gas, Wasser
für die Region und bundesweit. 24 Stunden, an 365 Tagen.
Jetzt informieren: www.ggew.de

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

Salon Hanne

Inhaberin Hanne Gerold



Bickenbacher Strasse 5
64665 **Alsbach** - Hähnlein
Telefon 06257 - 2991

Ihr Friseur am Rathaus